

# Konzept der AWO Kindergruppe Dünsbergwichtel



Ein qualitativ hochwertiger Baustein in der ganzen Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten in der Gemeinde Biebertal

**AWO Kindergruppe Dünsbergwichtel**  
Asmaa Turkmani & Laura Brück

Erdaer Straße 16  
35444 Biebertal-Frankenbach  
06446/9228848  
ktp-frankenbach@awo-giessen.de

Träger:  
**Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale  
Dienste der AWO Stadtkreis Gießen mbH**  
Kindertagespflege  
Christina Bräutigam

Tannenweg 56  
35394 Gießen  
0641/4019-207  
c.braeutigam@awo-giessen.de

## Konzept der AWO Kindergruppe Dünsbergwichtel

Vorwort .....	3
AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen .....	4
Die AWO in Gießen .....	4
Betreuung in Kindertagespflege.....	5
AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen .....	5
Kosten der Betreuung.....	6
Die Dünsbergwichtel .....	6
Standort .....	6
Betreuungsangebot.....	6
Jährliche Schließzeiten .....	6
Unser Team .....	6
Unsere Räumlichkeiten .....	7
Die Betreuung bei den Dünsbergwichteln .....	7
Unser Aufnahmeverfahren .....	7
Unsere Eingewöhnungszeit .....	8
Unser Tagesablauf.....	9
Beobachtung und Dokumentation .....	9
Unsere pädagogische Arbeit.....	10
Sozialerziehung.....	10
Spracherziehung.....	10
Erziehung zur Selbständigkeit .....	11
Körper und Hygiene .....	11
Ernährung.....	11
Schlafen .....	11
Kreativitätserziehung .....	12
Musikalische Erziehung.....	12
Bewegungserziehung .....	12
Feste und Feiern.....	12
Die Zusammenarbeit mit... .....	13
...Ihnen als Familie ist für uns mit am wichtigsten! .....	13
...dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.....	13
...dem Kindertagespflegebüro Eltern helfen Eltern e.V. und dem Jugendamt.....	13
...der Gemeinde Biebertal .....	14
Zum Schluss.....	14

## Vorwort

Liebe Eltern,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen das Team und die Arbeit der AWO Kindergruppe Dünsbergwichtel in Biebertal-Frankenbach vorstellen.

Wir sind ein Ort, an dem sich die uns anvertrauten Kinder angenommen und wohlfühlen sollen.

Ihre Kinder sind meist noch sehr jung, wenn sie in unserer Gruppe betreut werden. Sie können deshalb nur wenig von unseren Aktivitäten erzählen. Im Folgenden möchten wir Ihnen daher unsere pädagogische Arbeit näher bringen und eine gewisse Transparenz ermöglichen.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Auf eine gute Zusammenarbeit freuen sich

**Asmaa Turkmani und Laura Brück**

Kindertagespflegepersonen der AWO Kindergruppe Dünsbergwichtel

## AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen

### Die AWO in Gießen

Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 aus der demokratischen Arbeiterbewegung heraus von Marie Juchacz gegründet und kann auf somit bereits auf 100 Jahre Geschichte und Erfahrung zurückblicken. Nach dem Verbot der AWO unter den Nationalsozialisten wurde sie nach dem Krieg neugegründet. Die AWO ist heute ein sozialpolitischer Mitgliederverband, der sich auf Grundlage seiner Werte – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit – aktiv für fortschrittliche Sozialpolitik, Sozialgesetzgebung und Sozialarbeit vor Ort eintritt.

Unser Ziel ist es, Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenswelten mit höchster Qualität zu begleiten und zu unterstützen.

Die AWO Stadtkreis Gießen e.V. lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder in den Ortsvereinen sowie dem professionellen Dienstleistungsangebot ihrer gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste mbH. Circa 450 Mitarbeiter\*innen arbeiten in den Bereichen Seniorenangebote, Wohnungslosen- und Suchthilfe sowie Kindertagesbetreuung und füllen die Unternehmensvision **„Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt“** mit Leben. Neben dem breiten, eigenen Dienstleistungsangebot ist die AWO Gießen als Wohlfahrtsverband in Gießen mit anderen Akteuren eng vernetzt und sozialpolitisch aktiv.

Die AWO Gießen betreibt in der Stadt Gießen sechs Kindertagesstätten mit unterschiedlichsten Angebotsformen und hat langjährige Erfahrungen in der Betreuung von Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die Kinder immer gemeinsam mit ihrem familiären Hintergrund zu betrachten, die Arbeit stetig weiterzuentwickeln und sie an sich verändernde Bedarfe anzupassen.

Im Jahr 2019 hat sich die AWO Gießen auf den Weg gemacht, einen Paradigmenwechsel hin zur Professionalisierung der Kindertagespflege zu unterstützen und im Landkreis Gießen Kindertagespflegegruppen in einem Festanstellungsmodell anzubieten. Gemeinsam mit Kommunen vor Ort, dem Jugendamt des Landkreises Gießen sowie dem Netzwerk Kindertagespflege im Landkreis wurde der Weg bereitet, dieses wertvolle Betreuungsangebot auf ein stabiles Fundament zu stellen und mit der AWO Gießen als Träger mit Herz und Respekt zu gestalten.

Auch die Gemeinde Biebertal hat sich in diesem Prozess engagiert und so konnte in Rodheim die erste AWO Kindergruppe „Keltenzwerge“ im März 2019 eröffnet werden, im April folgten dann die „Dünsbergwichtel“ in Frankenbach.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

**Christina Bräutigam**  
Leitung Kindertagespflege

Tannenweg 56  
35394 Gießen  
0641/4019-207  
c.braeutigam@awo-giessen.de

Weitere Informationen über die AWO Gießen finden Sie auf unserer Homepage:

**[www.awo-giessen.org](http://www.awo-giessen.org)**

## Betreuung in Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist neben der Familie des Kindes, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familienbildungsstätten ein Bildungs- und Lernort im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. In der Regel werden hier bis zu fünf Kinder, überwiegend im Alter von bis zu drei Jahren, von einer meist selbstständig tätigen Kindertagespflegeperson – der „Tagesmutter“ oder dem „Tagesvater“ – betreut.

Die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege sind im Achten Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe sowie im Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch geregelt. Sie ist rechtlich mit der Betreuung in einer Kindertagesstätte gleichgestellt.

Kindertagespflegepersonen betreuen und begleiten Kinder in einer sehr sensiblen Phase ihres Lebens. Sie unterstützen und fördern sie in ihrer persönlichen Entwicklung verantwortungsvoll, liebevoll, individuell und in einem familiären Umfeld. Kindertagespflegepersonen werden zu wichtigen Bezugspersonen für die kleinen Kinder und übernehmen große Verantwortung. Die kleine Gruppe und die Familienähnlichkeit zeichnet diese Betreuungsform besonders aus.

## AWO Kindertagespflege im Landkreis Gießen

Eine familienähnliche Betreuungs- und Raumsituation, in der die Kleinkinder eine gewohnte und sichere Umgebung haben, bietet die AWO auch in ihren Kindertagespflegegruppen, in denen jeweils fünf Betreuungsplätze in einer überschaubaren Gruppe angeboten werden. Neues Entdecken und Ausprobieren, Bewegen und Spielen gehören hier ebenso wie die Grundbedürfnisse nach Schlaf, Essen und Sauberkeit zum alltäglichen Erleben der Kinder.

Dabei arbeitet die AWO nach der Kindertagespflegesatzung des Landkreises Gießen. Es werden ausschließlich Kindertagespflegepersonen eingestellt, die eine entsprechende Qualifikation durchlaufen haben und eine Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VII durch das Jugendamt erhalten. Eine Teilnahme an jährlichen Aufbauqualifikationen ist verpflichtend.

Die Trägerschaft der AWO bietet den Kindertagespflegepersonen neben dem sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnis und tariflicher Bezahlung eine kontinuierliche, fachliche Begleitung. Zum einen steht die Leitung der Kindertagespflege bei Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Zum anderen bieten regelmäßige Dienstbesprechungen und Austausch im Team einen Rahmen, um die pädagogische Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiter\*innen profitieren von Maßnahmen und Möglichkeiten der Personalentwicklung und haben einen festen Kreis an Kolleg\*innen, mit dem sie sich über fachliche Themen austauschen können. Zudem ist die Kindertagespflege in die Qualitätsentwicklungsstrukturen der AWO Gießen eingebunden.

Mit einer Ausstattung von 1,5 Vollzeitstellen bietet die AWO Kindertagespflege ein solides Vertretungsmodell. Die Eltern profitieren somit von einem verlässlichen Betreuungsangebot, und auch sie haben mit der Leitung einen Anlaufpunkt bei Fragen und Problemen. Außerdem werden die Anmeldung und Verwaltung der Kinder von der AWO in Gießen organisiert und die Kindertagespflegepersonen damit von Verwaltungsaufgaben entlastet.

## Kosten der Betreuung

Der Kostenbeitrag für die Betreuung in Kindertagespflege wird kreisweit durch die Kindertagespflegesetz des Landkreises Gießen regelt. Der Landkreis erhebt dementsprechend auch Kostenbeiträge für die Betreuung in den AWO Kindertagesgruppen. Deren genaue Höhe richtet sich nach dem Betreuungsumfang. Zur Abwicklung der Zahlungen sind entsprechende Anträge beim Jugendamt des Landkreises zu stellen.

Zudem fallen Kosten für Frühstück, Mittagessen und Material an, welche direkt an die AWO gezahlt werden.

Aktuelle Informationen zu den Kosten finden Sie auf der Homepage [www.awo-giessen.org](http://www.awo-giessen.org).

## Die Dünsbergwichtel

### Standort

Die Dünsbergwichtel sind in der Erdaer Straße 16 in 35444 Biebental-Frankenbach im Untergeschoss der Freievang. Gemeinde (F.e.G.) zuhause. Zu dem Gelände gehört auch der Garten mit einem eingegrenzten Bereich für die Kinder. Der große Parkplatz der F.e.G. bietet ausreichend Parkplätze.

### Betreuungsangebot

Die Dünsbergwichtel bieten **fünf Betreuungsplätze** für Kinder zwischen **einem und drei Jahren**.

Die Betreuung ist von **Montag bis Freitag** zwischen **7:30 Uhr und 15 Uhr** möglich. Betreuungszeiten werden für jedes Kind individuell im Betreuungsvertrag festgelegt, die Möglichkeiten besprechen wir gerne mit Ihnen gemeinsam.

### Jährliche Schließzeiten

Die Dünsbergwichtel haben folgende Schließzeiten, in denen keine Betreuung stattfindet:

- drei Wochen in den Sommerferien
- „zwischen den Jahren“ Ende Dezember/Anfang Januar– je nach Lage der Feiertage
- zwei pädagogische Tage im Jahr und ein Betriebsausflug
- ca. zwei Brückentage

Die genauen Daten werden rechtzeitig festgelegt und den Eltern mitgeteilt.

### Unser Team

Unser Team besteht aus zwei Kindertagespflegepersonen mit einer gültigen Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VIII, ausgestellt durch das Jugendamt des Landkreises Gießen:

- ❖ **Asmaa Turkmani** ist mit ihrer Vollzeitstelle die verantwortliche Betreuungskraft bei den Dünsbergwichteln. Im Jahr 2015 hat sie ihre Grundqualifizierung als Kindertagespflegeperson abgeschlossen. Vor Ihrer Festanstellung bei der AWO war sie als Dolmetscherin für die Stadt Lollar tätig. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

- ❖ **Laura Brück** arbeitet als Halbtags- und Vertretungskraft und ist in der Kernzeit zusätzlich für die Betreuung der Dünsbergwichtel zuständig. Sie hat zwei eigene Kinder und ist in Frankenbach groß geworden. Bevor sie 2017 die Grundqualifizierung zur Kindertagespflegeperson absolviert hat, war sie als Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig.

Wir verfügen über eine gute Erfahrung in der Kinderbetreuung im U3-Bereich und absolvieren zudem regelmäßig jährliche Fortbildungen zu aktuellen Themen frühkindlicher Pädagogik.

Bei der Betreuung der Kinder liegt uns die Individualität eines jeden Kindes besonders am Herzen, da diese von großer Wichtigkeit für die gesunde und seelische Entwicklung ist.

Wir sind nicht nur wichtige Bezugspersonen für Ihr Kind, sondern auch Tag für Tag Begleiter, Anleiter, Zuhörer, Ratgeber, Unterstützer, Helfer, Tröster und jemand, der Ihre Kinder liebevoll in den Arm nimmt.

Teambesprechungen mit der Leitung Kindertagespflege der AWO Gießen finden in regelmäßigen Abständen statt, um gemeinsam durch Gedanken- und Ideenaustausch neue Ideen und Wege, aber auch Problemlösungen entwickeln zu können.

## **Unsere Räumlichkeiten**

Unsere Räume sind hell, gemütlich, liebevoll und kleinkindgerecht eingerichtet und ausgestattet.

Wir haben bei der Einrichtung und Gestaltung der Bildungsräume gezielt auf die natürlichen Bedürfnisse der unter-3-jährigen Kinder geachtet, so dass sie ihre Neugier, ihre Lebensfreude und ihren Bewegungsdrang frei entfalten können.

Insgesamt stehen den Dünsbergwichteln folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- ein Eingangsbereich, der die Dünsbergwichtel und deren Familien herzlich willkommen heißt und die Eltern mit wichtigen Informationen versorgt,
- ein großer Gemeinschaftsraum, der zum Entdecken motiviert, mit einer Kuschelecke, die zum Vorlesen einlädt sowie einem Spielbereich zum Bauen und Spielen,
- ein Schlafraum mit fünf Bettchen, wovon das eigene Bett selbst ausgewählt werden kann – unsere Bettchen trainieren das selbstständige Hinlegen und Aufstehen,
- eine Küche, in der wir das Essen selber zubereiten,
- ein großer Flur, der für Rutscherfahrzeuge und zum Flitzen bestens geeignet ist,
- ein Bad mit einem tollen Wickeltisch, der einen Selbstaufstieg ermöglicht. Zudem bietet es alles, was die Dünsbergwichtel für ihre Körperpflege benötigen.
- ein Außengelände, welches im Garten eingezäunt ist und eine sichere Umgebung für das Spielen im Freien bietet.

## **Die Betreuung bei den Dünsbergwichteln**

### **Unser Aufnahmeverfahren**

Kurz vor der Aufnahme Ihres Kindes vereinbaren wir mit Ihnen einen Kennenlern-Termin. Dabei bieten wir die Möglichkeit, Sie zuhause zu besuchen, um Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, seine zukünftige Tagesmutter im gewohnten Umfeld kennenzulernen – und

Ihnen genügend Zeit und Raum, ein ruhiges Gespräch über die bisherige Entwicklung sowie die Gewohnheiten und Bedürfnisse Ihres Kindes zu führen.

Wir erklären Ihnen das Berliner Eingewöhnungsmodell und die Abläufe unserer Gruppe, was Ihr Kind benötigt und falls noch nicht geschehen, die nötigen Formalitäten (Vertrag, Anträge, Formulare etc.). Sie können Wünsche, Fragen und was Ihnen sonst noch alles auf der Seele brennt loswerden, bevor die Betreuung in der Kindergruppe startet.

### **Unsere Eingewöhnungszeit**

Damit der Übergang aus der Familie in unsere Gruppe gelingt, bedarf es besonderer Absprachen, Abläufe und einer professionellen Gestaltung. Hierbei orientieren wir uns an dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Um Ihr Kind möglichst behutsam einzugewöhnen, sollten Sie sich als Eltern bis zu vier Wochen Zeit einplanen, Ihr Kind gestaltet das Tempo.

Die erste Zeit wird bei Ihnen und Ihrem Kind starke Emotionen hervorrufen. Das ist ganz normal. Haben Sie Vertrauen!

Die ersten drei Tage kommen Sie mit Ihrem Kind zur verabredeten Zeit in die Kindergruppe, meist für ein bis zwei Stunden. Sie sind in der gesamten Zeit anwesend, verhalten sich aber eher passiv und zurückhaltend und bieten dem Kind den „sicheren Hafen“, den es in neuen ungewohnten Situationen braucht.

Die Tagesmutter versucht über Spielangebote und freundliche Ansprache Kontakt zu Ihrem Kind herzustellen.

Am vierten Tag findet ein erster Trennungsversuch statt. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind, auch wenn es anfänglich weint und verlassen den Gruppenraum für 15–30 Minuten. Sie halten sich dann in der Regel in einem Nebenraum oder in der Nähe der Wohnung auf, um schnell wieder erreichbar zu sein, falls Ihr Kind sich nach gewisser Zeit nicht beruhigen lässt.

- Lässt sich Ihr Kind schnell von der Tagesmutter beruhigen, kann die erste Trennungszeit 30 Minuten betragen. Hat Ihr Kind die erste Trennung akzeptiert, können Sie täglich für einige Zeit den Gruppenraum verlassen.
- Wenn Ihr Kind weint und protestiert und sich von der Tagesmutter nicht trösten lässt, wird zunächst die Beziehung zwischen Ihrem Kind und der Tagesmutter stabilisiert. Das heißt, Sie kommen für ca. zwei weitere Tage mit Ihrem Kind in die Gruppe, ohne dass ein Trennungsversuch stattfindet. Dann wird der Trennungsversuch ein weiteres Mal gestartet. Die Eingewöhnung kann insgesamt etwas länger dauern.

Ist der Trennungsversuch erfolgreich, wird Ihre Abwesenheit stufenweise verlängert. Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen und Reaktionen Ihres Kindes. Es ist möglich, dass das Kind beim Weggehen der Eltern protestiert oder auch zu weinen beginnt. Es lässt sich doch meistens schnell ablenken und trösten. Sie als Eltern sind in dieser Phase nicht mehr räumlich anwesend, jedoch jederzeit telefonisch erreichbar.

Manche Kinder brauchen ein Stück „zu Hause“ um sich in der neuen Umgebung sicher zu fühlen. Durch das Mitbringen eines vertrauten Gegenstandes, z.B. ein Kuscheltier, Schmutzuch, Schnuller o.ä. können Sie Ihr Kind in dieser sensiblen Phase unterstützen.

Die Eingewöhnung läuft in enger Absprache zwischen den Eltern und der Kindertagespflegerin ab, es findet ein stetiger Informationsaustausch statt.



## Unser Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf mit Struktur und Ritualen helfen dem Kind, sich während des Betreuungsalltags zurechtzufinden und vielfältige Handlungsabläufe nachvollziehen zu können. Es vermittelt zudem einen verlässlichen und geschützten Rahmen, in dem es sich bewegt.

Unser Tagesablauf gestaltet sich nach folgendem Schema:

7:30 Uhr	Eintreffen der Kinder, Ankommen und Freispiel
8:30 Uhr	Morgenkreis
8:40 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9:15 Uhr	Aktivitätszeit – Spaziergang, Garten, Spielplatz etc.
10:30 Uhr	Spielen, Turnen, gezielte Aktivitäten (Kneten, Basteln etc.)
10:45 Uhr	Vorbereitung des Mittagessens, evtl. gemeinsam mit den Kindern
11:30 Uhr	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
12:00 Uhr	Vorbereitung für den Mittagsschlaf
12:15 Uhr	Abholzeit bzw. Mittagsschlaf
ab 14:00 Uhr	Abholzeit

Kinder, die später abgeholt werden, dürfen noch weiter schlafen. Sollten sie auch schon wach sein, können sie bei Bedarf noch einen Snack zu sich nehmen. Die Betreuung endet spätestens um 15:00 Uhr.

In der Kernzeit von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr ist unsere Zweitkraft Laura Brück für die Betreuung der Dünsbergwichtel bei uns.

Damit der Tagesablauf gut gelingen kann, liegen uns besondere Dinge sehr am Herzen und wir würden uns über Ihr Verständnis sehr freuen:

- Damit die Kinder gemeinsam in den Tag starten können, bitten wir Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr zu bringen (ist eine spätere, regelmäßige Bringzeit gewünscht, sprechen Sie uns bitte an).
- Jedes Kind hat ein Recht auf Schlaf, um sich gesund entwickeln zu können. Wir orientieren die Schlafenszeit möglichst an den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Eine Abholzeit zwischen 12:15 Uhr und 14:00 Uhr versuchen wir daher zu vermeiden.
- Lassen Sie uns bei Schwierigkeiten oder Ausnahmesituationen (z.B. Arzttermine) über Lösungsmöglichkeiten sprechen.

## Beobachtung und Dokumentation

Eine gewissenhafte Dokumentation ist Grundlage für unsere fachliche und fundierte Arbeit. Ohne Beobachtung ist eine Dokumentation nicht möglich. Unserer Meinung nach gelingt uns die Dokumentation am besten anhand eines Portfolios. Hiermit ermöglichen wir eine höhere Transparenz und die Entwicklung der einzelnen Kinder wird dargestellt.

Was ist ein Portfolio?

- Das Portfolio ist für uns eine Methode, die Entwicklung der Kinder sichtbar zu machen und zu dokumentieren.
- Es ist ein Ordner, den das Kind sowie seine Eltern jeder Zeit anschauen können.
- Wir dokumentieren mit Bildern und beschreibenden Texten.

- Wir möchten, dass die Eltern so möglichst viel vom Gruppenalltag ihres Kindes mitbekommen.
- Wir schreiben in der „Du“-Form, nicht in der dritten Person („Kind hat gelernt...“) und nicht in der ersten Person („Ich kann schon Mama sagen“), weil es etwas Persönliches sein soll und wir nicht in die Gedankenwelt des Kindes hineinblicken können.
- Wir schreiben kein Fachchinesisch, sondern in einer einfachen, klaren Sprache, die auch Kinder verstehen.
- In dem Portfolio beschreiben wir die Stärken des Kindes, keine Mängel!
- Wir dokumentieren möglichst viel in Bildern, weil sie mehr sagen als 1000 Worte.
- Wir stellen den Eltern Vorlagen bereit, damit sie sich an der Portfolioarbeit beteiligen (z.B. „Das bin ich“ und „Meine Familie“). Somit haben die Kinder ein Stück „Daheim“, etwas Vertrautes in der Kindergruppe.
- Portfolios sind eine intime Angelegenheit. Wir zeigen niemandem das Portfolio eines Kindes, ohne die Eltern vorher um Erlaubnis gefragt zu haben!
- Am Ende der Betreuungszeit erhält die Familie den Ordner zum Mitnehmen und hat somit eine schöne Erinnerung an die Zeit bei den Dünsbergwichteln.

## Unsere pädagogische Arbeit

### Sozialerziehung

Die grundlegende Sozialerziehung erfolgt in der Familie. Der Grad an emotionaler Wärme und Geborgenheit, den die Familie vermittelt, entscheidet in hohem Maße über das soziale Vertrauen, das das Kind seiner weiteren sozialen Umwelt entgegenbringt. Als Gruppe sehen wir uns in der Rolle als Wegbegleiterinnen, die Familie zum Wohle des Kindes zu unterstützen.

Die Kinder sollen grundlegende soziale Verhaltensmuster erlernen. Dazu gehören z.B.:

- Verhalten gegenüber Mitmenschen (Solidarität)
- Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen
- Aufschieben von Bedürfnissen
- Kennen und Beachten von Regeln des Zusammenlebens (keine Gewalt, keiner wird ausgeschlossen, teilen, gemeinsam Spaß haben)
- Jeder hat das Recht auf Privatsphäre

### Spracherziehung

Kinder brauchen Erwachsene als Vorbilder, um ihre sprachlichen Fähigkeiten entwickeln zu können. Sie können dann sprechen lernen, wenn die Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld kontinuierlich mit ihnen in einen liebevollen, sprachlichen Kontakt treten und sie die Sprache so aufnehmen können.

Diese Rolle möchten wir während der Betreuung der Kinder gerecht werden. Wir sprechen mit den Kindern, hören ihnen zu, ohne sie zu drängen, und ermutigen sie, ihre Emotionen und Bedürfnisse mitzuteilen. Eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber, die sich auch in der Sprache ausdrückt, sehen wir dabei als wichtige Grundlage für eine gelingende Sprachentwicklung.

In der Sprachentwicklung ahmen Kinder Worte und Laute nach, die sie im Gespräch, in Liedern, Reimen oder Gedichten, die den Kindern vorgelesen werden, hören. Die Kinder ver-

suchen, Wörter nachzusprechen. Mit der Zeit erwerben sie neben der Lautfolge auch die Bedeutung der nachgesprochenen Wörter. Im zweiten Lebensjahr sprechen Kinder in Einwortsätzen. Sie versuchen mit einem Wort das auszudrücken, was sie bewegt und was sie möchten.

Durch das Singen von Liedern, Bilderbuch-Betrachtung und das regelmäßige Vorlesen von Büchern unterstützen wir die sprachliche Entwicklung in besonderem Maße. Zur Sprachentwicklung gehören auch die beliebten Fingerspiele, sowie Sing- und Tanzspiele.

Sprechen heißt miteinander sprechen. Wir versuchen, die Sprechfreude der Kinder zu unterstützen, indem wir Materialien und Räume anbieten, die die Kinder zum Wahrnehmen, Handeln und Sprechen einladen. Jegliches Tun wird mit Sprache begleitet, z.B. das Wickeln oder An- und Ausziehen.

### **Erziehung zur Selbständigkeit**

Die Kinder durchlaufen in ihren ersten Lebensjahren viele essentielle Entwicklungsschritte. Dabei möchten wir sie unterstützend begleiten. Sie dürfen bei uns ihre Fähigkeiten entdecken und ausbauen, aber auch ihre Grenzen austesten. Wir unterstützen sie im Experimentieren und helfen ihnen, ihre Ziele selbst zu erreichen.

Die Kinder werden angeregt, kleine Aufgaben mit den Betreuerinnen zu übernehmen, z.B. den Morgenkreis einläuten oder das Aufräumen des Spielbereiches. Dadurch werden die Kinder sehr in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und sind stolz auf das, was sie schon können. Sie lernen für sich selbst und andere zu handeln.

### **Körper und Hygiene**

In der Sauberkeitsentwicklung legen wir großen Wert auf das Händewaschen. Die Kinder bekommen dabei Hilfe, sollten es aber größtenteils alleine machen. Das Händewaschen erfolgt vor dem Essen, nach dem Toilettengang und bei Verschmutzung bzw. bei Bedarf (wenn wir draußen waren, geknetet oder gemalt haben usw.).

Das Wickeln orientiert sich am individuellen Rhythmus des Kindes. Kinder, die schon trocken sind oder es gerade üben, werden bei den Toilettengängen unterstützt. Dazu wäre es sinnvoll, wenn die Eltern ein eigenes Töpfchen des Kindes von zu Hause mitbringen.

### **Ernährung**

Bei der Zubereitung des Frühstücks ist uns wichtig, dass die Ernährung ausgewogen, vitaminreich und abwechslungsreich ist. Unser Frühstück wird täglich frisch zubereitet. Dazu reichen wir Gemüse, Obst, Brot und verschiedene Brotaufstriche.

Das Mittagessen wird täglich frisch gekocht. Auch hier ist uns eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung wichtig. Wir bieten zwei fleischhaltige Gerichte, zwei vegetarische Gerichte und ein Fischgericht in der Woche an. Für jede Woche erstellen wir einen Speiseplan, der zur Information für die Eltern dient. Die Kinder essen bei uns mit Löffel und Gabel. Wer Hilfe benötigt, wird von uns unterstützt und wenn nötig gefüttert. Zum Trinken bei den Mahlzeiten bieten wir Wasser, Milch und Tee an.

### **Schlafen**

Die Kinder brauchen nach einer Zeit des Spieles Ruhepausen, um neue Kräfte zu sammeln. Dabei ist von entscheidender Bedeutung, Kinder die Gefühle zu vermitteln, dass sie schlaf-

fen dürfen und nicht schlafen müssen. Ebenso gehört dazu, dass sie eine liebevolle Zuwendung erfahren und ihnen ein vertrautes Kuscheltier oder Tuch das Ruhen erleichtert.

Jedes Kind hat andere Schlafgewohnheiten. Manche werden nachts oft wach, andere stehen früh auf, jüngere Kinder brauchen oft mehr Schlaf, ältere meistens weniger.

Der Alltag in unserer Einrichtung ist dabei nicht mit dem von zu Hause zu vergleichen. Bei uns können auch die Einschlafrituale der Kinder ganz anders sein, wie bisher in ihrem gewohnten Umfeld.

Wenn es die Abholzeit erlaubt, möchten wir die Kinder gerne schlafen lassen und nicht aufwecken. Das längere Wachbleiben am Abend hängt nicht zwingend mit einem längeren Mittagsschlaf zusammen. Das Kind möchte evtl. einfach mehr Zeit mit seiner Bezugsperson verbringen.

Sollte Ihr Kind keinen Mittagsschlaf machen wollen, werden wir es ruhig in unserem Spielraum beschäftigen. So kann es etwas zur Ruhe kommen und neue Kraft für den Nachmittag tanken.

Für eine gute Zusammenarbeit ist ein kurzer Austausch über die aktuellen Gewohnheiten und Umstände von großer Bedeutung.

### **Kreativitätserziehung**

Kreatives Gestalten zielt auf eigenständiges gestalterisches Handeln, fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und regt die Fantasie sowie die Vorstellungskraft an. Der gestalterischen Spontaneität des Kindes ist freie Bahn gegeben.

Die fertiggestellten Arbeiten werden in einer Sammelmappe gesammelt und so als eine schöne Erinnerung an die Gruppenzeit zum Abschied mit nach Hause gegeben.

Durch ausprobieren verschiedener Materialien und Methoden lernen die Kinder den Umgang mit Schere, Pinsel, Stiften, Stempel, usw. und entwickeln dabei ihre Feinmotorik.

### **Musikalische Erziehung**

Während des Tagesablaufes werden die Kinder immer wieder von musikalischen Ritualen begleitet, z. B. im Morgenkreis, zum Händewaschen, während der Freispielzeit in Form von Versen, Kinderliedern und Musikstücken.

### **Bewegungserziehung**

Wir unterstützen die kindliche Bewegungsfreude durch Tänze und Bewegungsspiele. Unser Garten bietet außerdem viele Anreize zum Bewegen und Spielen zu jeder Jahreszeit.

### **Feste und Feiern**

Im Lauf eines Gruppenjahres gibt es zahlreiche Anlässe oder Jahreszeiten zum Feiern, seien es die religiösen Feste wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Ostern und auch die anderen Feste wie Geburtstag, Sommerfest, Fasching, Muttertag, Vatertag.

Wir gestalten kleine Bastelprojekte zu verschiedenen Anlässen und drücken den festlichen, freudigen Charakter durch Singen, Spielen und Tanzen aus.

## Die Zusammenarbeit mit...

### **...Ihnen als Familie ist für uns mit am wichtigsten!**

Eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Beziehung zu Ihnen als Eltern schafft uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Wir wollen Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit, indem wir Eltern fortlaufenden Einblick in den Alltag unserer Einrichtung ermöglichen und einen offenen Dialog über die Entwicklung der Kinder anbieten. Hierzu führen wir planmäßige Elterngespräche in der Regel zum Abschluss der Eingewöhnung, ungefähr zum Geburtstag des Kindes und zum Übergang in den Kindergarten. Dabei steht die kindliche Entwicklung im Mittelpunkt. Wir haben die Möglichkeit, unsere Beobachtungen mit Ihnen als Eltern zu teilen, uns mit Ihnen auszutauschen und Ihnen einen vertieften Einblick in die pädagogische Arbeit in unserer Gruppe zu geben.

Zusätzlich kann ein Elterngespräch auch aktuell und zeitnah auf Ihren Wunsch hin angeboten werden.

Ein wichtiger Bestandteil im täglichen Informationsaustausch sind auch die **Tür und Angelgespräche** beim Bringen und Abholen der Kinder.

### **...dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.**

Neben der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen bietet uns das Bildungswerk der AWO Hessen e.V. in Gießen Fortbildungsmaßnahmen an, so dass wir die Möglichkeit haben, vorhandene Kenntnisse zu vertiefen und uns mit aktuellen pädagogischen Themen auseinanderzusetzen. Wir nehmen jährlich an einer verpflichtenden Anzahl an Qualifizierungsmaßnahmen teil und bilden uns damit kontinuierlich fort. Dies ist ein Baustein zur qualitativen Sicherung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

Neben pädagogischen Themen zählen alle zwei Jahre ein Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder sowie eine Fortbildung zum Kinderschutz von Wildwasser e.V. zum Pflichtprogramm.

So ist der Bildungsort Kindertagespflege eine professionelle, familienunterstützende Form der Kinderbetreuung und wird stets weiterentwickelt.

### **...dem Kindertagespflegebüro Eltern helfen Eltern e.V. und dem Jugendamt**

Neben der Eignungsfeststellung, die sich Kindertagespflegepersonen anfangs unterziehen müssen, werden Raumabnahmen durchgeführt um sicher zu stellen, dass die Räumlichkeiten nicht nur für die Betreuung geeignet sind, sondern auch kindersicher ausgestattet und entsprechend als Bildungsräume vorhanden sind. Auf Grund dessen wird alle fünf Jahre eine neue gültige Pflegeerlaubnis für jede Kindertagespflegeperson ausgestellt.

Die Räumlichkeitsbesichtigung findet jährlich im regelmäßigen Turnus statt.

Das Kindertagespflegebüro sowie das Jugendamt des Landkreis Gießen sind für uns Kindertagespflegepersonen Ansprechpartner rund um die Kinderbetreuung und Kindeswohl- und Kindeswohlgefährdung. Zudem bieten sie uns jährliche Fortbildungsangebote.

Die Eltern stellen ihren Antrag auf Übernahme der Betreuungskosten beim zuständigen Jugendamt, an das auch das Betreuungsgeld von den Eltern gezahlt wird.

## **...der Gemeinde Biebertal**

Die Gemeinde Biebertal engagiert sich als Kooperationspartner der AWO Gießen für die Vielfalt des Betreuungsangebots vor Ort und sichert dies durch ihre Unterstützung ab. Die AWO ist in die Kommunikationsstrukturen der unterschiedlichen Akteure im Bereich der Kindertagesbetreuung in Biebertal eingebunden. Hierzu gehört auch die Nutzung des Online-Anmeldesystems Webkita, welches für die AWO Kindergruppen seit Anfang 2020 möglich ist. Dadurch soll eine möglichst reibungslose Belegungsplanung in ganz Biebertal ermöglicht werden.

## **Zum Schluss**

Liebe Eltern,

wir hoffen sehr, dass wir Ihnen mit unserem Konzept einen kleinen Eindruck in unsere Arbeit geben konnten.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihr/e Kind/er bald in unserer Kindertagespflege begrüßen zu dürfen.

Ihre Kindertagespflegepersonen

***Asmaa Turkmani und Laura Brück aus Biebertal-Frankenbach***

*Ich mag Dich so, wie Du bist.*

*Ich vertraue auf Deine Fähigkeit.*

*Wenn Du mich brauchst, bin ich da.*

*Versuch es zunächst einmal selbst.*

*(Maria Montessori)*